

Mitteilungen Nr. 86, März 2008

www.kinderland-steiermark.at



Ferien 2008

Sommer, Sonne, Ferien: Los!

**Tolle Ferienangebote
für Kids
von 6 bis 15 Jahren**

**1,2 oder 3
Wochen möglich!**

**Katalog anfordern oder einfach
von der Homepage downloaden**

Information und Anmeldung

im  Büro

Ferienhotline: 0316 / 829070

Fax: 0316 / 820610

Mehlplatz 2, 8010 Graz

E-mail: office@kinderland-steiermark.at

www.kinderland-steiermark.at

Persönliche Aufnahme,
Betreuung und Hilfestellung
erfolgen durch
unsere MitarbeiterInnen
in den Orten
(Lesen Sie auf Seite 9)

Landesjugendreferat: Interessante Studie veröffentlicht

*Wenn Kinder in ein Ferienheim fahren,
tun sie das „auf eigenen Wunsch“.
Für die Eltern liegt der Hauptgrund
ebenfalls im Wunsch der Kinder.*

Das Landesjugendreferat Steiermark hat eine Studie zum Thema „Kinder- und Jugendbetreuung in den Ferien“ durchgeführt. In einer repräsentativen Umfrage wurden je 500 Interviews mit Eltern und Kindern bzw. Jugendlichen gemacht, geschichtet nach Region und Alter.

Die Ergebnisse sind naturgemäß für Kinderland als einen von etlichen Ferienanbietern sehr interessant.

Bei den Vorstellungen für die Feriengestaltung steht das unbetreute Zusammensein mit Freunden an erster Stelle, gefolgt vom Urlaub mit den Eltern, dann die unbetreute Selbstbeschäftigung und erst danach die Inanspruchnahme einer Ferienaktion.

Nicht neu ist, dass sich die Kinder von einem Ferienaufenthalt vielfältiges Programm, Spaß und Abenteuer erwarten, dass sportlich was los sein soll und sie möglichst wenigen Zwängen ausgesetzt sein wollen. Doch sie geben auch an, dass das Essen und die Unterkunft für sie eine ganz bedeutende Rolle spielen.

Für Kinder ab 13 Jahren wird die unbeaufsichtigte Beschäftigung immer wichtiger und daher ein Ferienheim wie auch ein Urlaub mit den Eltern wenig interessant.

Die BetreuerInnen sollen jung, lustig, locker, sportlich, einfühlsam und motiviert sein.

Beim Bekanntheitsgrad der Ferienanbieter liegt Kinderland etwas abgeschlagen. Kinderfreunde, Katholische Jungschar, Caritas, PfadfinderInnen rangieren vorne.

Die Gründe für die Inanspruchnahme von Ferienanbietern liegen eindeutig bei den Kindern. Die Eltern entsprechen deren Wünschen. Auch die Mitgliedschaft (beispielsweise Pfadfinder oder Sportvereine) spielt eine wesentliche Rolle.

Interessant ist auch, dass Eltern das Konsumieren von TV-Programmen bzw. die Beschäftigung mit dem Computer in den Ferien als Problem sehen. Es ist für sie auch wichtig, dass die Kinder mit gleichaltrigen zusammen sind.



Spendennachweis

1.12.07 bis 12.3.08

Spenden für Kinderland: Helga Sedlmayer 10,-/ Erich Egger 10,-/ Karl Fladerer 30,-/Christl Maritschnig 10,-/ Hans Urisk 20,-/Hans-Peter Kellner 20,-+10,-/Helga Biela 10,-/ Elisabeth Hausl 30,-/ Erna Moitzi 15,-/ Edith Hütter 10,-/Johann Moitzi 50,-/ Rudolf Berger 15,-/ Sabine Mandl 40,-/ Fam. Krois 20,-/ Willi Nährer 50,-/ Sepp Froida 8,-/ Robert Wieser 10,-/ Herta Heidegger 7,-/ Fam. Bärnthaler-Krivec 25,-/ Heidi Mundschnitz 15,-/ Raoul Narodoslavsky 82,-/ Franz Krivec 10,-/Heidi und Peter Harrer 30,-/ Inge Schaffer 5,-/ Othmar Müller 15,-/ Hertha Mandl-Narodoslavsky 40,-/ Mario Preßnitz 10,-/ Helmut Schwab 60,-/ Angela Kompöck-Poller 5,-/ Heidi Sladek 10,-/ Josef Wazek 10,-/ Harald Krois 10,-/ Hubert Schmiedbauer 50,-/ Grete Högler 5,-/Kurt u. Elfriede Krois 10,-/ Michaela Pirker 10,-/Hans Dallinger 10,-/Anna Roßoll 20,-/Andreas Fuchs 10,-/ Eve u. Fred Fellner 10,-/ Elke Kahr 25,-

Bausteinverkauf: Hertha Mandl Narodoslavsky 12,-/ Raoul Narodoslavsky 10,-

Ortsgruppe Trofaiach 1000,- Für FD/ OG Graz-Andritz 1.500,- für Kanal Radegund

Subventionen und Spenden: Stadtgemeinde Eisenerz 500,-+25,-/ Gemeinde St. Radegund 25,-, BR-VA-Stahl Judenbg. 80,-/ BR Federn AG Jdbg. 80,-

Sachspenden:R.Narodoslavsky 450,- PKW-Reifen.

Unsere NEUEN MITGLIEDER:



Wir begrüßen

Petra Tatzer aus Söding, Manuela Ohorodnyk, Angelika Steindl, Marion Schachner, Herbert Mateschitz, Holzer Barbara aus Wartberg, Susi Märzendorfer aus Mitterdorf, Roswitha Leodolter aus Hönigsberg, Robert Schlacher, Denise Schlacher und Avion Latoya-Edwards aus Graz, Reinhold Fondenive aus Judenburg als neue Kinderland-Mitglieder herzlichst!



**Wir
gratulieren
recht herzlich!**

JÄNNER-FEBRUAR 2008:

50 Jahre: Ingrid Dobay, Leoben; Elisabeth Lammer, Knittelfeld; **60 Jahre:** Elfriede Egger, Leoben **80 Jahre:** Peter Wallgram, Fohnsdorf

MÄRZ 2008: 50 Jahre: Ingeborg Weichbold, Leoben; **60 Jahre:** Christine Hoffmann, Kapfenberg; Helga Siebenhofer, Fohnsdorf; **82 Jahre:** Franz Stermole, Fohnsdorf; **85 Jahre:** Johann Moitzi, Fohnsdorf; **86 Jahre:** Grete Högler, Trofaiach; **88 Jahre:** Franziska Fent, Eisenerz.

APRIL 2008:

60 Jahre: Georgine Zartl, Kapfenberg; Adelheid Rennhofer, Trofaiach; **81 Jahre:** Luise Prevolnik, Bärnbach; Herta Säurer, Flora Mund, Mürrzusschlag; **82 Jahre:** Herta Stocker, Knittelfeld; **84 Jahre:** Sonja Pacher, Knittelfeld, Maria Eichhorn-Stark, Graz; **85 Jahre:** Grete Schadl, Niklasdorf; Hertha Mandl-Narodoslavsky, Graz;

Powerfrau? Alphamädchen?

Wieder einmal war Internationaler Frauentag. Seit 1921 wird er am 8. März gefeiert.

Für alle, die sich aktiv für Fortschritte in der Gleichstellungspolitik einsetzen, ist es aber gleichzeitig auch ein Tag, an dem Wut und Zorn hochsteigen, denn: Auch nach 87 Jahren sind viele der ursprünglichen Forderungen noch nicht erfüllt – noch immer aktuell! Und das, obwohl Frauen weder eine Minderheit noch eine spezielle Randgruppe sind. Nur zur Erinnerung: Frauen machen die Hälfte der Weltbevölkerung aus!

Trotzdem haben wir es nicht geschafft, wesentliche Veränderungen von Machtstrukturen zu erreichen. Alles Wichtige, wie z.B. die Forderung „gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit“, ist auf leere Versprechungen und Vertröstungen hinausgelaufen. Nach wie vor gibt es bei uns keine Verteilungsgerechtigkeit zwischen Männern und Frauen hinsichtlich Status, Macht und Einkommen.

Gleichberechtigung der Geschlechter ist nur dann zu machen, wenn beide Geschlechter mittun, und dafür ist es höchste Zeit. Nicht etwa, weil die Frauen dann wütend und böse sind, sondern weil uns wirtschaftlich, gesellschaftlich und demografisch kaum etwas anderes übrig bleibt. Und damit sind wir bei der Ökonomie und dem Paradoxon, warum sich die sonst gar nicht frauenfreundliche EU – denn auch dort sind alle wichtigen Positionen ausschließlich mit Männern besetzt – als überraschende Verbündete der Frauenbewegung outet.

*Die Zuständigkeit fürs Sorgen
und Pflegen,
fürs Kümmern und Nähren
und für all die anderen
unbezahlten Arbeiten,
klebt heute mit ähnlicher
Selbstverständlichkeit
an den Frauen wie vor
hundert Jahren.*



Die EU hat längst erkannt, dass auf die Fähigkeiten und Qualitäten der Frauen am Arbeitsmarkt nicht mehr zu verzichten ist, und bringt jährlich einen Gleichstellungsbericht heraus. Der letzte stellt, wie auch alle davor, Österreich ein schlechtes Zeugnis aus.

Die Einkommensschere beträgt noch 20% und ist nicht dabei kleiner zu werden, im Gegenteil, sie vergrößert sich. Auch bei der Anzahl der Frauen in Führungspositionen geben wir ein beschämendes Bild ab.

Die Frage ist: Warum haben wir es noch immer nicht geschafft, diese Situation zu verändern?

Obwohl wir Frauen mittlerweile „Powerfrauen“ und „Alphamädchen“ genannt werden. Frauen sind Pilotinnen, Soldatinnen und Kanzlerin und sie sind erschöpft. Denn die Zuständigkeit fürs Sorgen und Pflegen, fürs Kümmern und Nähren und all die anderen unbezahlten Arbeiten klebt heute mit ähnlicher Selbstverständlichkeit an den Frauen wie vor hundert Jahren. Und die Probleme, die dabei entstehen, wenn die beiden Sphären „Arbeitswelt“ und „Familienarbeit“ aufeinanderprallen, die Probleme die entstehen, wenn der Wunsch nach Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Privatleben gegeben ist, sind per Definition Frauenprobleme.

Das darf nicht so bleiben und dabei sind Frauen wie Männer gefordert.

Deshalb muss der Internationale Frauentag auch weiterhin ein Kampftag für Frauenrechte bleiben!

Aus „Gedanken zum Frauentag 2008“
von Claudia Klimt-Weithaler

Ist doch ganz einfach!?

Die Idee der Gleichberechtigung der Geschlechter ist eigentlich ganz einfach. Frauen erobern die Hälfte der bezahlten Arbeit, der Produktion. Und sie geben dafür die Hälfte der unbezahlten Arbeit, der Reproduktion, an die Männer ab.

Es war ein guter Plan, doch nicht einmal die Hälfte davon ist geglückt. In der Produktion gibt es eindeutige Fortschritte: Frauen haben sich in der Öffentlichkeit, Wirtschaft, Politik und Wissenschaft mit einer Hartnäckigkeit hineingedrängt und anschließend mit einer Beharrlichkeit breitgemacht, dass sie zwar vorübergehend zu bremsen, aber prinzipiell nicht mehr wegzudenken sind.

Die Männer tun das, was sie immer getan haben. Die Frauen tun das, was die Männer tun, *und* das, was die Frauen früher getan haben, nur eben zusätzlich und oft sogar gleichzeitig.

„Weißbuch für Frauen, Schwarzbuch für Männer“ Warum wir einen neuen Geschlechtervertrag brauchen. Von Sibylle Hamann und Eva Linsinger

Vorschlag für eine wirksame Sparmaßnahme:
Übergebt uns Frauen die Macht!

**wir arbeiten billiger
wir wirtschaften besser
wir sind fleißiger
wir sind sparsamer
wir sind bescheidener
wir sind verkehrstüchtiger
wir sind liebevoller
wir sind sozialer
wir leben länger**

und außerdem:

wir sind viel schöner

Impressum: ARGE Wilde Weiber

Bei einem Interview für den Landesjugendbeirat berichtete **Jasmin Neumayer** über ihre Kinderland-Sommerferien-Erfahrungen:



Warum ich so gerne in den Ferien mit Kinderland mitfahre!

Ich war bis jetzt jedes Jahr im Kinderland-Feriendorf, sodass ich oft nicht sagen kann: War das oder das im letzten Sommer oder schon früher?

Ich kenne das Kinderland eigentlich schon fast, seitdem ich geboren bin.

Meine Urgroßeltern haben Kinderland mitgegründet. Deshalb ist mein Opa schon als Kind mit in die Ferienaktion gefahren ((und auch meine Oma - ohne dass sie sich damals schon gekannt haben). Logischerweise sind dann auch meine Mama und ihre Geschwister mit dabei gewesen. Als ich zwei Jahre alt war, ist meine Mama mit mir das erste Mal ins Kinderland-Feriendorf gefahren. Sie hat die kleinsten Kinder betreut.

Als ich noch jünger war, hat mir, glaube ich, am besten gefallen, dass ich mit vielen anderen Kindern und Freunden den ganzen Tag spielen konnte und dass wir dort eigentlich die wichtigsten Personen waren. Es gibt da einen großen Sportplatz, ein Waldstück, in dem wir für uns Lager gebaut und uns versteckt haben. Wir haben gebastelt, Lieder gelernt und haben Tänze und andere Sachen für das Zeig-was-du-kannst-Fest, für die Mini-Play-Back-Show und Karaoke einstudiert.

Weil es mir dort so gut gefallen hat, habe ich dann oft Freundinnen und Freunde aus der Schule und der Nachbarschaft mit ins Feriendorf genommen.

Wir haben gemeinsam Nachtwanderungen und Lagerfeuer gemacht und uns bei Nachtgeländespielen gegruselt. Die Betreuer lassen sich da immer wieder neue Spiele und Überraschungen für uns einfallen. (Aber wir uns auch für sie!) Uns kann dort gar nie langweilig werden. Ich tanze sehr gerne und freue mich deshalb immer schon auf die Discos dort (es gibt einen eigenen Discokeller und eine – Freiluftbühne mit Freiluftkino).

Es gibt in Radegund auch noch ein Ferienheim. Das ist aber viel kleiner als in Kärnten. Da bin ich nicht so gerne gewesen – außer manchmal in den Energieferien oder Osterferien und zu Silvester. Ich hab's lieber, wenn sehr viele Kinder zusammen sind. In Kärnten sind es, glaube ich, ca. 200 und in Radegund ca. 40.

Meistens bin ich drei Wochen im Sommer im FD. Manchmal waren es auch vier, weil ich auch noch in der Reitwoche dort war. Wir fahren da jeden Tag ca. 15 min mit einem kleinen Bus zum Reitstall, Wir essen da auch zu Mittag und am Nachmittag und am Abend können wir dann noch etwas anderes machen.

Am Turnersee gibt es auch einen eigenen Strand nur für uns. Man geht da ungefähr 10 Minuten hin. (Da hab' ich auch schwimmen gelernt.) Einmal im Turnus gibt es eine Beach-Party mit Grillen am See. Da verkleiden wir uns alle und warten auf den Wassermann mit seinen Nixen. Alle, die das erste Mal im FD sind, können sich dann von ihnen „taufen“ lassen, - sie werden in hohem Bogen vom Steg ins Wasser geschmissen. Ich sag' jedes Jahr, dass ich das erste Mal da bin.

Einmal im Turnus gibt es immer „die Turnersee-Olympiade“. Da gibt es einen 60m-Lauf, Discus- und Schlagballwerfen, Hindernislauf, Fußball, Volleyball und Streetball, Darts, Tischtennis und den Duathlon (Schwimmen und anschließend gleich Laufen bis ins FD) – diesen Bewerb hab' ich sogar schon gewonnen.

Einmal gibt es immer ein großes Friedensfest, da bereitet jede Gruppe ein Programm zum Thema Frieden vor. Das ist immer sehr schön, da kriegt man oft sogar eine Gänsehaut. Wir diskutieren aber auch untereinander recht viel und haben eine eigene Feriendorf-Zeitung und das Hitradio-FD, bei dem auch wir Kinder selbst mitarbeiten können.

Ich freue mich jedes Jahr schon auf die Ferien. Aber bald kommt ja schon das Pfingsttreffen, bei dem ich alle meine Freunde wieder sehen kann.

Leider kann ich heuer das letzte Mal als Kind mitfahren, da ich schon 16 Jahre alt werde. Das ist ein bisschen traurig. Aber ich habe mir fest vorgenommen, dass ich auch als Gruppenbetreuer mitfahren werde, so wie es auch meine Mutter und viele andere aus unserer Familie machen. Ich bin froh, dass es das Kinderland gibt, wir haben da viele Freunde, die das Kinderland und das Feriendorf auch so gerne haben wie ich.

Jasmin



27. Kinderland-Landeskonferenz

29. März 2008, Grazer Volkshaus,
Saal des Bildungsvereins

Die Landeskonferenz

ist eine Vollversammlung und das höchste Gremium der Organisation. Sie ist gemäß unserer Statuten alle drei Jahre abzuhalten.

Bei dieser Konferenz wird der neue Landesvorstand (vormals Landesleitung) gewählt, wird Bilanz gezogen über die Arbeit der letzten Jahre und werden Themen diskutiert, die für uns wichtig sind.

Im Rahmen der Zukunftswerkstätte

haben wir in den letzten drei Jahren versucht, verschiedene Lösungsansätze für eine Verbesserung unserer Tätigkeit zu erarbeiten. Wir sind zuversichtlich, dies zumindest im Ansatz geschafft zu haben und darüber berichten zu können.

Am neuen Wahlvorschlag befinden sich erfreulicherweise die Namen etlicher junger MitarbeiterInnen, die bereit sind, die Geschicke Kinderlands in den nächsten Jahren in verantwortungsvollen Positionen mitzutragen.

Insgesamt soll das Gremium Landesvorstand zahlenmäßig zwar kleiner werden, aber durch die Übernahme konkreter Arbeitsgebiete effektiv tätig sein können.

Jedes Kinderland-Mitglied

kann an der Konferenz teilnehmen. Dazu ist es erforderlich, sich mit der Ortsgruppe in Verbindung zu setzen, bzw. mit dem Landesbüro in Graz Kontakt aufzunehmen.

Mitzubringen

sind das Kinderland-Mitgliedsbuch und 12,-Euro Delegiertenbeitrag. Vielerorts ist es üblich, dass die Fahrtspesen und der Delegiertenbeitrag von der Ortsgruppe übernommen werden.

9.00	Einlass
9.30	Lieder, Begrüßung
10.00	Berichte: Organisationsbericht Kassabericht Kontrollbericht Diskussion
11.15	Pause
11.30	Referat: Mag.A. Fabisch Gesamtschule-was blieb?
12.00	Berichte, Diskussion Anträge, Wahlvorschlag Neuwahl Landesvorstand
13.00-14.00	Mittagessen
14.00	Videocollage Kinderland
14.30	Referat: Konfliktkultur
15.00	Pause
15.15	Kabarett
16.00	Ehrungen
16.15	Abschluss
anschl.	Gemütlicher Ausklang

50 Jahre Kinderlandheim „Richard Zach“

Auf der Suche nach einem Heim, das sowohl als Ferienhaus als auch für Schulungen, Sitzungen und diverse Veranstaltungen geeignet wäre und das sich außerdem in der Nähe von Graz befinden sollte, ergab sich schließlich eine günstige Gelegenheit in St. Radegund.

Eine alte, schöne Villa und 11.000 m² Grund konnten im Mai des Jahres 1958 um 350.000 Schilling angekauft werden. Zur Finanzierung wurden „Radegunder Bausteine“ aufgelegt, mit denen in den Ortsgruppen fleißig gesammelt wurde, sowie Ansuchen an Betriebsräte und Gemeinden gestellt.

Der Erholungswert des Kurortes, die schöne Lage des Hauses, die Nähe zu Graz, der große dazugehörige Grund und die Räumlichkeiten begeisterten alle von Anfang an.



1965 wurde im Parterre ein Waschraum errichtet und 1977 ging es dann an den großen Umbau. Es wurde ein Zubau für eine Zentralheizung errichtet und (fast) alle Zimmer erhielten fließendes Wasser. Das Haus wurde komplett neu eingerichtet. Betten, Matratzen, Kästen, Tische und Stühle wurden gekauft.

Kosten: 1,7 Millionen Schilling!. Zeitgerecht abgeschlossen, konnte in Radegund am 26.10. die erste Nationalfeiertags-Veranstaltung durchgeführt werden.

Die Villa erhielt dabei den DENKwürdigen Namen „Richard Zach“. Dem Grazer Lehrer und Dichter, der als Widerstandskämpfer gegen das Naziregime 1943 im Alter von 24 Jahren in Berlin Brandenburg hingerichtet wurde, sollte ein ehrendes Andenken gesetzt und damit auch Kinderlands Haltung gegen Faschismus und Krieg zum Ausdruck gebracht werden.

Anlässlich „50 Jahre Kinderland-Villa“ wird eine Richard-Zach-Ausstellung gestaltet. Diese wird am 22.Mai präsentiert und danach als fixe Ausstellung vor Ort bleiben.

Rund ging`s auf

In **Graz** fand der Ball heuer im großen Saal des Volkshauses statt. Über den Besuch und die prima Stimmung waren alle sehr erfreut!



In **Trofaiach** war der Saal noch voller als im Vorjahr! Auch die MitarbeiterInnen waren begeistert.



In **Leoben** waren über 200 Gäste gekommen und feierten den Fasching ausgelassen und gut gelaunt!



den Bällen. .

In **St. Peter-Freienstein** hat der Ball schon eine ganz lange und erfolgreiche Tradition und ist aus dem Faschingsleben des Ortes nicht wegzudenken!



In **Eisenerz** lockte der Kinderland-Ball über 300 Kinder und Erwachsene an. Als Verstärkung bei der Programmgestaltung kam ein KL-Animationsteam aus Graz angereist.



In **Zeltweg** gab's das Motto: „Radio Kinderland International“. Dementsprechend wurde der Saal dekoriert und das Programm gestaltet.

In **Fohnsdorf** war die „Resti“ voll! Bei lustigen Spielen und den heißen Rhythmen von Musiker Wolfgang Lindner vergingen die Stunden viel zu rasch.

In **Mürzzuschlag** und in **Kapfenberg** waren die Faschingsfeiern zwar klein aber dennoch fein. Die, die gekommen waren, hatten jedenfalls viel Spaß!

In **Wartberg** fand zum ersten Mal ein Ball von Kinderland statt. Er war sofort ein riesiger Erfolg, sodass es ganz sicher im nächsten Jahr wieder einen Kinderball geben wird.

Die Kinderland-Kindermaskenbälle waren quer durch die Steiermark gut besucht.

Kinder und Eltern genossen es auch heuer wieder, wie die kleinen Gäste von den Kinderland-MitarbeiterInnen in das Geschehen mit einbezogen werden.

Ein wohldurchdachtes Programm führte durch die heiteren Stunden.

Mancherorts gab es Live-Musik, anderswo wieder Musik aus der Musik-Anlage, doch überall wurde viel getanzt und gespielt und unterhielten sich alle blendend!



Winterwoche:



Wettermäßig war die Ferienwoche heuer besonders hervorragend. Aber nicht nur wettermäßig, überhaupt war alles toll! 40 Kinder verbrachten ihre Ferien im Kinderlandheim in St. Radegund.

Das spannende Programm bot eine Kutschenfahrt, den Besuch bei der Feuerwehr und bei der Sternwarte der Familie Sausegg, das Ortserkundungsspiel „Charly Camelion“, eine Schöckelexpedition, Lagerfeuer mit Steckerlbrot und eine super lustige Top-Model-Modeschau.



Gegen den Strom schwimmen

Ein Schüler in der Klasse wird offenbar wegen seines Übergewichtes gehänselt. Der Vater ist von seinem Sohn enttäuscht: „Und du lachst da auch noch drüber? Nur, weil der etwas dicker ist? Warum setzt du dich nicht für ihn ein? Was bist du denn für ein Feigling?“

Sein Sohn sagt: „Hör auf! Ich bin froh, dass es mich nicht erwischt! Das ist eben wichtig bei uns, dass man dazugehört und von den anderen akzeptiert wird! Ja ja, ich kenn deine Sprüche. Aber wieso gerade ich? Würdest du auch nicht machen.“

Im Rudel mitzuschwimmen und ja nicht als Außenseiter zu gelten ist im Teenie-Alter ganz besonders wichtig. Die Jugendlichen gieren danach, anerkannt zu werden und ja nicht unangenehm aufzufallen.

Gelegenheiten, auch einmal gegen den Strom zu schwimmen, gibt es viele. In der Schule, wenn Klassenkameraden gemobbt werden, beim Musikgeschmack, in der Mode. „Wenn alle eine bestimmte Marken-Hose tragen, kann ich nicht mit irgendeiner daherkommen!“ Was die Musik angeht, sind Teenies übrigens durchaus bereit, eine „abweichende“ Meinung zu vertreten. Sind unsere Teenies stromlinienförmig angepasst? Die Momentaufnahme, die ein Buch wie dieses zu bieten hat, lässt kaum einen anderen Schluss zu.

Wie Teenies ticken. Hauke Brost. Verlag Schwarzkopf&Schwarzkopf

Mit dem EU-Reformvertrag

wird die gescheiterte EU-Verfassung in einen neuen Umschlag gesteckt, um Volksabstimmungen zu umgehen. (Giscard d'Estaing) Es wird damit einmal mehr EU-Politik gemacht, wie es Jean-Claude Juncker beschreibt:

„Wir beschließen etwas und warten einige Zeit ab. Wenn es kein großes Geschrei und keine Aufstände gibt, dann machen wir weiter - Schritt für Schritt, bis es kein Zurück mehr gibt.“

Keine Geschäfte mit der Spielsucht!

Tagtäglich wird eine Familie durch die Spielsucht ruiniert.

Fragen Sie jetzt Ihre(n) Abgeordnete(n), was sieler dagegen tut.

<http://spielsucht.kpoe-steiermark.at/>

1,2,3 spannende Projekte eingereicht

*Gute Ideen haben
und sie dann auch verwirklichen
erfordert viel Einsatz von denen,
die damit befasst sind-
aber auch die nötigen finanziellen Mittel.
In der Überzeugung, dass folgende Vorhaben
unterstützungswürdig sind,
haben wir sie als Projekte
beim Landesjugendbeirat eingereicht.*

Wohlfühlwochen

Die Anzahl übergewichtiger Kinder hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Die Lebensqualität dieser Kinder ist entscheidend beeinträchtigt. Neben gesundheitlichen Problemen geraten sie auch durch ihr Aussehen oftmals in ein soziales Abseits. Mit unserem Projekt: „Eine starke Freude an einer leichteren Zukunft“ wollen wir keineswegs eine Diät-Kampagne starten, sondern ein anderes Bewusstsein hervorrufen und vor allem den natürlichen kindlichen Bewegungsdrang fördern. Gemeinsames Kochen, viele Outdoor-Aktivitäten und jede Menge Spaß sind angesagt.

Erholung mit Sprachunterricht für Migrantenkinder

Kinder, deren Familien nach Österreich gezogen sind, sollen gemeinsam mit steirischen Kindern Ferien in einem Kinderlandheim erleben. Sie in die Heimgemeinschaft zu integrieren und ihnen gleichzeitig Sprachunterricht zu vermitteln sind die Schwerpunkte dieses Projekts. Miteinander leben, einander kennenlernen, voneinander lernen!

Begegnungsfeste

„Beim Spielen sind wir alle gleich!“ Bei den Begegnungsfesten, die in mehreren Orten der Steiermark durchgeführt werden, soll ein unbeschwertes „Miteinander-Spielen auf Spielplätzen“ im Vordergrund stehen. Bei verschiedenen Spielstationen und Workshops wird hier auch die Möglichkeit geboten, andere Kinder und Jugendliche- auch solche aus anderen Kulturen- näher kennen zu lernen.



Ferienaktionen:

Kinderlandvilla in St. Radegund
für Kinder von 6-12 Jahre

06.07 bis 26.07 (3 Wochen)

06.07 bis 19.07 (2 Wochen)

19.07 bis 26.07 (Schnupper- und Wohlfühlwoche)

Kinderland-Feriendorf Turnersee
für Kinder von 6-15 Jahre

06.07 bis 26.07 (3 Wochen)

06.07 bis 19.07 (2 Wochen)

29.07 bis 16.08 (3 Wochen)

27.07 bis 09.08 (2 Wochen)

Actionwochen

19.07 bis 26.07 (1 Woche)

09.08 bis 16.08 (1 Woche)

Reitwochen

19.07 bis 26.07 (1 Woche)

09.08 bis 16.08 (1 Woche)

17.08 bis 24.08 (1 Woche)

Familienwochen

17.08 bis 24.08 (1Woche)

Ferienbüro GRAZ: Mehlplatz 2. T.: 82-90-70

Kontakte in den Orten:

Mürzzuschlag: Franz Rosenblattl, 0650/2710550

Hönigsberg: Heinz Wimmeler, 03852/30373

Wartberg: Rudolf Muri, 0699/81758915

Kapfenberg: Clemens Perteneder 0676/6132771

Leoben: Elfriede Egger, 0664/8763605
oder 0650/9700744

St.Peter-Freienst.: Gerti Spannring, 03842/ 27692

Trofaiach: Edith Hofer: 0650/6552570

Eisenerz: Grete Nachbagauer, 03848/5872

Judenburg: Leni Degold, 03572/83631

Fohnsdorf: Renate Drobesh, 03573/5626

Zeltweg: Brigitte Krivec, 0650/3833972

Knittelfeld: Luise Krammer, 0664/5138490

KPÖ-Büro: 03512/82240

Gratwein: Fini Schmid, 0676/4455370

Voitsberg: Ralf Klimt, 0650/6704100

ALLERHAND!

Berichtenswertes

AKTION „KLEINER BÄR“:

Die Inhaber einer Wiener Werbeagentur haben sich zur Aufgabe gestellt „andere an ihrem Erfolg teilhaben zu lassen“. So gründeten sie den Verein „Kleiner Bär“, in den bei einer Weihnachtstombola jährlich beachtliche Summen fließen. Da sie die Empfänger ihrer Spenden ohne Umwege direkt unterstützen wollen, suchen sie sich jedes Jahr selber Vorhaben aus, um sozial Schwache zu unterstützen. Diesmal haben sie Kinderland ausgewählt. Mit ihrer Spende von 4.000 Euro finanzieren sie etlichen Kindern einen Ferienaufenthalt.

WEIHNACHTSFEIERN:

Kinderland St.Peter-Freienstein ging auch diesmal in den Wald, um dort eine nette Weihnachtsfeier abzuhalten. Danach gab's wie eh und je eine deftige Jause für die Weihnachtswanderer. Die Weihnachtsfeier in Wartberg war gut besucht und die Stimmung war super.

JAHRESBEGINN-TREFFEN IM JÄNNER:

Dazu luden Kinderland Zeltweg u. Knittelfeld und die KPÖ-LAbg. Renate Pacher ein. Bei gemütlichem Zusammensein, Reden, Singen und gutem Buffet wurden auch die kommenden Tätigkeiten besprochen.

WERBEMATERIAL KINDERLAND:

Neue, ansprechend farbenfrohe Flugblätter für die Ferienaktion, wie auch für Winter- und Osterwoche, wurden neu aufgelegt. Die Grafik wurde durchgehend verwendet, sodass die Werbung rasch mit „Kinderland“ in Verbindung gebracht werden kann.

WERBETRÄGER-AUTO:

Zwei Fliegen auf einen Schlag sozusagen erreichen wir mit einer Folie für die Autoheckscheibe. Der Schriftzug von Kinderland ist um (eine Spende von) 10,-Euro erhältlich. Wir hoffen, dass demnächst viele Kinderland-FreundInnen ihr Auto als Werbeträger für unsere Organisation verwenden.

WEG ZUM GEDENKEN AN WIDERSTANDSKÄMPFERIN:

Seit Jahren schon bemüht sich GRin Christine Erschbaumer in Judenburg darum, dass zum Gedenken an den Widerstand gegen das NS-Regime eine Straße nach einem oder einer Widerstandskämpfer/in benannt wird. Nun hat der Gemeinderat einstimmig beschlossen, dem Weg hinter dem Friedhof den Namen „Anni Leitner-Weg“ zu geben. Die mutige Judenburgerin Anni Leitner wurde als Mitglied einer Widerstandsgruppe im Jänner 1945 nach der Verurteilung durch ein Grazer Nazi-Volksgesicht hingerichtet

BEZIRKSBESPRECHUNG GRAZ:

Der Maskenball, heuer erstmals wieder im Grazer Volkshaus, wurde als sehr positiv eingeschätzt. Farschid Zezula stellte das Programm für ein Kinderfest, ein „Begegnungsfest“ auf dem Grazer Hauptplatz vor. Seine Ausführungen fanden große Zustimmung bei den Anwesenden.

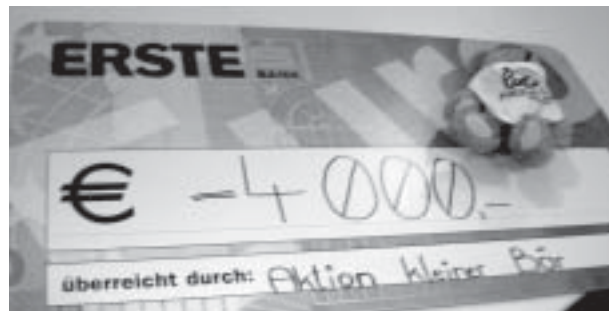
„Das Programm wird mit musikalischen und informativen Beiträgen abgerundet. Zu dieser Veranstaltung werden auch andere Vereine (Kulturvereine, Kinder- u. Jugendorganisationen) und Institutionen, die im Kinder und Jugendsektor tätig sind, eingeladen, sich an der Veranstaltung aktiv einzubringen. Die Zusammenarbeit mit dem afrikanischen Kulturverein „Chiala“ und dessen Jugendgruppe ist ein Zeichen, dass uns Integration und die Begegnung Jugendlicher mit unterschiedlichen Kulturverständnissen ein Anliegen ist“, meinte Farschid.

MITARBEITERINNEN BENÖTIGT:

Die meisten Urlaubsplanungen sind gemacht und die Mitarbeit in der Kinderland-Ferienaktion ist hoffentlich eingeplant. Also bitte: Mitarbeiterbogen ausfüllen, im Ort abgeben, oder ins KL-Büro schicken.



Raoul Narodoslavsky übernimmt den Scheck KLEINER BÄR



Elfie Egger feierte ihren 60er bei der LL-Sitzung in Radegund. Roswitha Koch gratulierte im Namen aller Anwesenden. Ein Nachspiel gab es bei einer Überraschungsparty im Leobner „Arkadenhof“: 28 FreundInnen feierten bis weit nach der Sperrstunde...



Endlich gibt es den Anni-Leitner-Weg in Judenburg



WeihnachtspackerIn für die Judenburger Kinderland-Kinder

GROSSEINSÄTZE IN UNSEREN HEIMEN:

Im März und April finden wieder die Frühjahrs-Arbeitseinsätze im Feriendorf und St. Radegund statt. In Radegund wartet nach den Kanal-Anschlussarbeiten noch Gröberes. Die Steinplatten vor dem Haupteingang müssen neu verlegt werden, die Toilette im Parterre ist zu fliesen und die „Narben“ durchs Gelände müssen behandelt werden. Den Sturm hat unser Heim gut überlebt, obwohl in den Wäldern ringsum großer Schaden entstanden ist.

DAS FERIENDORF:

Im April wird die in mehreren Jahren „zusammengespielte“ Partie um Sepp Kreiter ihren letzten großen Umbau angehen. Mit der Sanierung des B8 haben dann alle Bungalows außer B9 und B10 die Dusche im eigenen Haus. Ein Reinigungs-Einsatz und Malerarbeiten stehen ebenfalls am Programm..

Der im Herbst umgegrabene Feriendorf-Sportplatz macht noch Sorgen. Hier sind die Steine auszuklauben, zu walzen, nachzusäen und zu düngen.

PLATTFORM FÜR FERIENANBIETER:

Im Landesjugendbeirat wird zur Zeit an einem „Qualitätssiegel“ für Ferienanbieter gearbeitet. Alfred Piech arbeitet hier mit und er ist sich sicher, dass der Qualität unserer Ferienaktion ein gutes Zeugnis ausgestellt werden wird.

HOME PAGE-NEUGESTALTUNG:

In nächster Zeit wird die Kinderland-Homepage neu gestaltet werden. Die Grafiklinie, bei der der Profi Robert Pichler sehr behilflich war, soll auch hier seinen Niederschlag finden. Wir hoffen dann auf viel „Besuch“ auf: www.kinderland-steiermark.at

ZUSÄTZLICHE INVESTITIONEN:

Klarerweise sind jedes Jahr kleinere Einkäufe vonnöten. So klein sind aber die zusätzlichen Ausgaben aber doch nicht. Wir brauchen 10 Matratzen für Radegund, sowie neue Matratzen und Polster für B9 und B10. Für diese beiden Bungalows müssen auch neue Kästen angeschafft werden.

KOLOMAN WALLISCH-GEDENKSÄTTE:

Der Platz beim LCS an der Kreuzung Dominikanergasse und Langgasse wird zukünftig Koloman Wallisch-Platz heißen. Anlässlich der festlichen Einweihung wurde in Anwesenheit von Landeshauptmann Franz Voves ein vom Leobener Bildhauer Herbert Lerchegger gestaltetes Denkmal enthüllt, das an den im Februar 1934 in Leoben hingerichteten sozialdemokratischen Arbeiterführer erinnert.

NEUE MITGLIEDER IN WARTBERG:

„Sieben auf einen Streich!“ Der Maskenball war super, fanden die Eltern in Wartberg und wurden gleich Mitglied von Kinderland. Herzlich willkommen.

SINGGRUPPE FÜR LANDESKONFERENZ:

Überwiegend weibliche Sängerinnen bereiten sich vor, bei der Landeskonzert einige Kinderland-Lieder zum Besten zu geben. Die Proben verlaufen sehr harmonisch und stimmig.



Eine Koloman Wallisch-Gedenkstätte wurde in Leoben enthüllt.



Zeltweg & Fohnsdorf: Die gesamte Maskenball-Dekoration wurde eigenhändig angefertigt



Labg. Renate Pacher lud zum Neujahrs-Empfang



BegegnungsFEST am Grazer Hauptplatz !!!

„Beim Spielen sind wir alle gleich“.

Programm ab 15 Uhr:
Spielstationen, Kreativecke, Karaokezelt,
Button's selber machen, uvm.
Elterncafe und Infostände
Bühnenbeiträge



Wald-Weihnacht in St.Peter-Freinstein



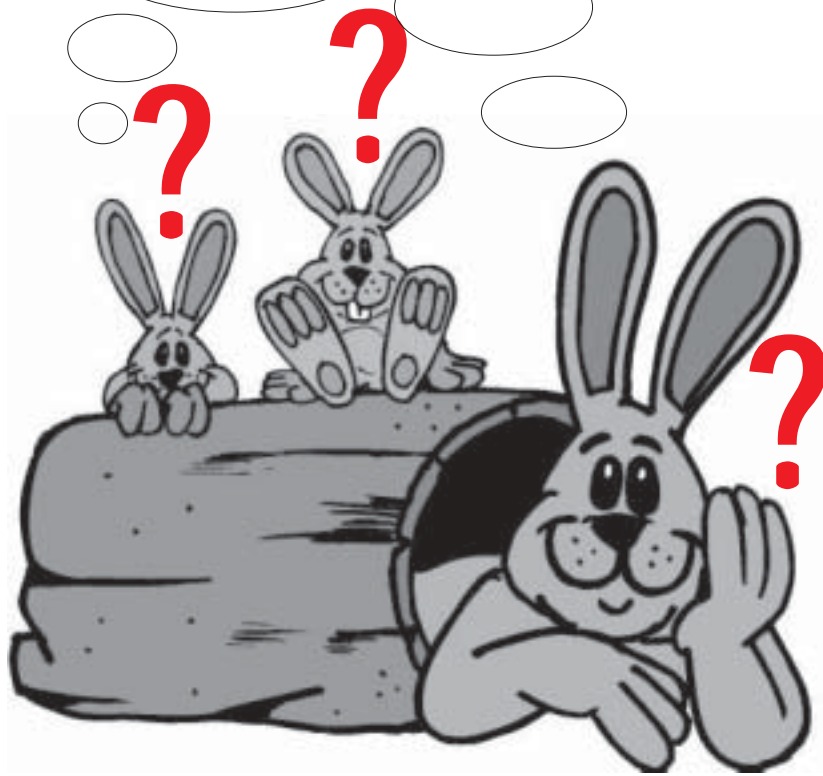
Anschließend wurde es richtig gemütlich



Traditionelles Eisstockschießen der St.Peterer

kidscorner?

Diese „Geschenke“
sind bestimmt
nicht von uns !!!



*Marcel,
du bekommst einen
Panzer,
und du Mario eine
Kanone.
Und nun,
ihr beiden, spielt
schön friedlich
miteinander!*

Auf einen Blick:

Werksführung VA-Donawitz:

OG Leoben 21.3. -9Uhr mit Jürgen Roßoll

Ostereiersuchen:

Ortsgruppe Judenburg , am 15.3.

Bezirk Graz, 15.3./ Müzzzuschlag 16.3.

Wartberg 22.3. um 14 Uhr Raika Wartbg.

Landeskonzferenz: 29.3. Graz

Volkshaus, Bildungsverein-Saal

Arbeitseinsatz FD ab 17. April

Geländearbeiten, Umbau B8

BegegnungsFESTE

GRAZ 25.April, HÖNIGSBERG 3. Mai,

WARTBERG 7. Juni

Workshop Radegund 26.-27. April

1. Mai-Demo in Graz

Arbeits+Putzeinsatz FD 1.-4.Mai

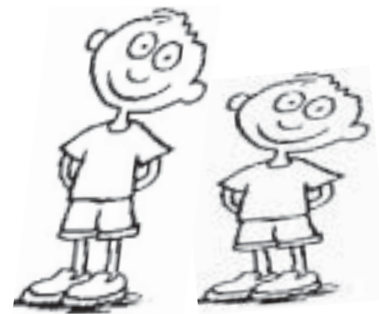
Pfingsttreffen: 10.-12. Mai im FD

80plus-GeburtsTAG, 22.Mai, Radegund

Mürzer Familienausflug

Mautern-Elfenberg 1. Juni

Silvester Heider-Treffen 21.22. Juni



Zwei Freunde treffen sich.
Der eine sagt: „ Du siehst so
traurig aus, was ist denn passiert?“
Der andere antwortet:
„Ich habe ein Buch mit einem sehr
traurigen Schluss gelesen.“
Fragt der Erste:
„Wie heißt es denn?“
„Mein Sparbuch!“

Kinderlandbüro:

8010 Graz, Mehlplatz 2/II

Bürozeiten: Mo bis Fr 9 - 13

Telefon: 0316 / 82 90 70

Fax: 0316 / 82 06 10

e-Mail: office@kinderland-steiermark.at

Bank: Kto.Nr. 0000-028803 BLZ20815

(Ausland:BIC STSPAT2G

IBAN-AT5120815000000 28803)

www.kinderland-steiermark.at

Impressum:

Demokratische Vereinigung Kinderland Steiermark

8010 Graz, Mehlplatz 2, Erscheinungsort: Graz,

Verlagspostamt: 8010 Graz, P.b.b.

ZN: GZ 02Z033484M

Redaktion und Layout:

Gitti Krivec 0650/ 38 33 972

brigitte.krivec@ainet.at